

## Presseinformation

### **Beweissicherung im Bereich des Tunnels Rastatt beginnt im Februar**

#### **Bauliche Anlagen der Infrastruktur werden auf innere und äußere Schäden geprüft • Eigentümer und Mieter werden frühzeitig informiert**

(Freiburg, 4. Februar 2015) Ab Anfang Februar beginnt die Deutsche Bahn mit der Beweissicherung an allen Bauwerken der Infrastruktur im Einwirkungsbereich des Tunnels Rastatt. Dies bedeutet, dass der aktuelle Zustand der Bauwerke dokumentiert wird, um später zwischen bestehenden und gegebenenfalls durch die Baumaßnahmen verursachten Schäden differenzieren zu können. Sollte es wider Erwarten durch den Tunnelbau zu Unregelmäßigkeiten kommen, ist so eine Regulierung problemlos möglich.

Die Beweissicherung läuft in mehreren Schritten ab: Zunächst wird das Bauwerk von einem Sachverständigen besichtigt und dabei innen wie außen auf bestehende Schäden untersucht. Diese Überprüfung wird mittels Fotos protokolliert. Danach werden die Instrumente für die Messungen angebracht, um eventuell eintretende Bauwerksbewegungen nachzuweisen. In bestimmten Bauwerken werden darüber hinaus Erschütterungsmessungen durchgeführt, um zu kontrollieren, ob die Vorgaben während der Arbeiten eingehalten werden.

In Rastatt-Niederbühl werden sämtliche bauliche Anlagen im Einflussbereich des Tunnels Rastatt begutachtet. Untersucht wird eine Fläche von insgesamt 600.000 Quadratmetern.

Die Maßnahme wird voraussichtlich bis Ende 2015 andauern und durch das Ingenieur- und Sachverständigenbüro Jörg Kramer GmbH & Co. KG ausgeführt. Die anfallenden Kosten für die Beweissicherung werden vollständig von der Deutschen Bahn übernommen, sodass keinerlei finanziellen Aufwände für die Eigentümer entstehen.

Die betroffenen Wohneigentümer und Mieter werden frühzeitig angeschrieben, damit ein Termin für die Beweissicherung samt Begehung vereinbart werden kann.

Weitere Informationen zum Projekt auf [www.karlsruhe-basel.de](http://www.karlsruhe-basel.de)